**Ausgabe 5**

Hallo, mein Name ist Sebastian Bonse ich bin Mitarbeiter von Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. Heute reden wir über die Bedeutung der nachhaltigen Entwicklungsziele für Kommunen. Susanne Withford spricht jetzt zunächst über einige Beispiele der kommunalen Arbeit an den nachhaltigen Entwicklungszielen.

Susanne: Wir reden heute über die Rolle der Kommunen in der neuen Nachhaltigkeitsagenda die Agenda 2030, weil auch Kommunen eine sehr wichtige Rolle in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele spielen. Deshalb hat besonders das Engagement auf kommunaler Ebene in der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik sehr an Bedeutung gewonnen. Aus kommunaler Perspektive sind vor allem folgende Entwicklungsziele sehr relevant: das sind zum einen die Städte und Siedlungen sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu machen; den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle zu sichern; bezahlbare Infrastruktur aufzubauen; inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovation zu unterstützen; außerdem Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen zu ergreifen [01:13]. Bei der Umsetzung der Ziele ist es besonders wichtig, die Kommunen explizit mit einzubeziehen und globale, nationale sowie kommunale Nachhaltigkeitspolitik miteinander zu verbinden.

Auch der deutsche Städterat unterstützt die Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit und Armutsbekämpfung in der 2030 Agenda, deswegen hat der deutsche Städterat seinen Mitgliedern vorgeschlagen, sich für ausgewählte Ziele der Agenda auf lokaler Ebene zu engagieren. Dazu sagte zum Beispiel Dr. Stefan Articus, das ist der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages: „Kommunen in vielen Staaten der Welt setzen sich beim Kampf gegen die Armut sowie bei globalen Umweltherausforderungen ein. Ohne kommunale Beteiligung können die Staaten die Herausforderungen für Nachhaltigkeit nicht bewältigen. Es müssen beispielsweise Lösungen für Flüchtlingen aus Bürgerkriegsgebieten oder für die Beseitigung der negativen Folgen des Klimawandels gefunden werden.“ [02:03] Eine weitere Leistung des Deutschen Städtetages ist zum Beispiel auch, das er gemeinsam mit dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas für seine Mitgliedsstätte eine Musterresolution erarbeitet hat, damit können Städte ihre Bereitschaft signalisieren, sich für ausgewählte Ziele der Agenda auf lokaler Ebene zu engagieren.

Auch laut der Servicestelle *Kommunen in einer Welt* setzen sich immer mehr Kommunen für eine nachhaltige Entwicklung ein. Die Servicestelle *Kommunen in einer Welt* ist ein Impulsgeber für entwicklungspolitisches Engagement, sie fördert und baut zum Beispiel Vielfalt und Kreativität von Städten und Gemeinden in diesem Bereich aus. Dabei berät sie bei der Formulierung und Umsetzung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien und bietet Foren für die nachhaltige Gestaltung zukunfts- und wirkungsorientiertem Handeln vor Ort an. Die Servicestelle *Kommunen in einer Welt* hat in der Vergangenheit und wird auch in der Zukunft einige Veranstaltungen dazu organisieren. [03:00]

Jetzt zum Beispiel am 10.November 2015 in Heidelberg, die Dialogveranstaltung zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Kommunen, die wurde zusammen mit der Stadt Heidelberg und dem *Eine Welt Zentrum e.V. Heidelberg* veranstaltet. In interaktiven Themencafés konnten die Teilnehmer dazu drei konkrete Nachhaltigkeitsziele und die neuen Handlungsfelder der Kommunen auf kommunaler Ebene diskutieren. Zum Beispiel wurde dabei im Stadtziel Nummer 11 besonders das Steuerungsinstrument der kommunalen, nachhaltigen Berichterstattung hervorgehoben und auch die Mehrdimensionalität von Nachhaltigkeit wurde dabei besonders betont. Als Schwerpunktthema zur Realisierung SDG 5 – Geschlechtergerechtigkeit und Antidiskriminierung - hat sich besonders die Bildungs- und Erziehungsarbeit bereits im Kindesalter als Schwerpunktthema heraus kristallisiert und, um Gleichberechtigung auf kommunaler Ebene zu fördern, waren sich die Teilnehmer über die Einbindung von Flüchtlingen einig. [04:01] Dann das dritte konkrete Ziel, was beschrieben und diskutiert wurde, war das Ziel Nummer 12, die nachhaltige, öffentliche Beschaffung und dabei wurden kontinuierliche Schulungen für kommunale Beschaffer und Beschafferinnen, als auch qualifizierte Eigenerklärung, als zentrales Handlungsfeld zu Sicherung von nachhaltigem Konsum- und Produktionsstrukturen genannt. Außerdem soll die öffentliche Beschaffung regelmäßig geprüft werden und die Bürgerschaft soll darüber öffentlichkeitswirksam informiert werden, um einen Beitrag zur allgemeinen Sensibilisierung von ökosozialen Kriterien im Einkauf aufmerksam zu machen.

Auch in Bonn im Bereich kommunaler Entwicklung passiert sehr viel. Es gibt zum einen das *Bonn Sustainibility Portal*, das präsentiert in Bonn das produzierte Wissen zum Thema Nachhaltigkeit und vernetzt Akteuren und verdeutlicht das Potenzial Bonns in diesem Bereich. Von daher ist das *Bonner Sustainbility Portal* Forum und Kontakt und Informationsnetzwerk zugleich. [05:01] Zukünftig wird auch das *Bonner Sustainability Portal* seine Strategien für die Angebote für Kommunen an der 2030 Agenda und SDGs orientieren. Und deren Zielsetzungen sind bereits in vielen der Zukunftscharta des BMZs von 2014 beschrieben. Die Angebote des *Bonner Sustainibility Portal* werden in Zukunft dementsprechend weiterentwickelt und deutlich ausgebaut, um eine zentrale Kompetenzstelle für kommunale Entwicklungspolitik und lokale Nachhaltigkeit den Kommunen in Deutschland, umfassende Unterstützung und Serviceangebote in allen kommunalen Handlungsfeldern der 2030 Agenda anbieten zu können.

Sebastian: Vielen Dank Susanne! - Ich stelle jetzt einige Projekte, die sich besonders an die Kommunen richten vor, unter anderem das Projekt der *Landesarbeitsgemeinschaft 21*. Die *Landesarbeitsgemeinschaft 21 NRW* bietet im Rahmen des Projektes „Globale, nachhaltige Kommunen in NRW“ repräsentativen Kommunen in Nordrhein-Westfalen kostenfrei Begleitung von integrierten Nachhaltigkeitsstrategien. [06:04] Ziel des Projektes ist es, einen Beitrag zur systematischen Umsetzung der globalen 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung zu leisten. Die Modellkommunen erarbeiten ihre Strategien im Kontext der 2030 Agenda. Sie berücksichtigen dabei die nationale Nachhaltigkeitsstrategie sowie auch die Landesnachhaltigkeitsstrategie in NRW. Das Projekt berät und begleitete die Kommunen in Einzelberatung, Workshops und Vernetzungsveranstaltungen. Die Kommunen in NRW haben dabei die Chance ihre Visionen und konkreten Zielesetzung für eine nachhaltige Entwicklung innerhalb des Projektes, mit den globalen Zielen in Einklang zu bringen und eine eigene kommunale Umsetzungsstrategie zu erarbeiten. Eine global, nachhaltige Kommune leistet dann einen Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsagenda. Sie setzt eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklungspolitik um.

Nachfolgend möchte ich noch ein Projekt vorstellen, dass das *Eine Welt Netz NRW* in 2016 und 2017 umsetzen wird, das sind die Weltbaustellen:[07:05] Orte für Nachhaltigkeit. Das Ganze ist ein Projekt was aus ganz vielen verschiedenen Element aufgebaut ist, die ich vielleicht einmal kurz vorstelle. Hauptbestandteil des Projektes sind Street Art Aktionen oder Wandmalereien. In nordrhein-westfälischen Städten sollen Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt zusammenkommen und durch Beiträge vor Ort ihre Sicht auf die Weltentwicklung einbringen. Dabei sollen Kunstwerke auf Wänden und um Wände herum im öffentlichen Raum, möglichst prominenter Lage, entstehen. Das Ganze soll aber nicht nur auf die Künstlerinnen und Künstler beschränkt bleiben, sondern richtet sich auch an Schulen und Schülerinnen und Schüler. [07:55] Ich bin Letztens gefragt worden, auch Kindergartenkinder sind erwünscht und können mitmachen, an Kunststudentinnen und Kunststudenten. Das Ganze, diese Street Art und Kunstwerke die da entstehen, soll möglichst viel Beteiligung erfahren. Es sollen möglichst viele Leute hinzukommen und mitmachen können. Weitere Informationen zu der Kampagne gibt es auch auf der Internetseite [www.Eine-welt-netz-nrw.de](http://www.Eine-welt-netz-nrw.de) .

Vielen Dank für Aufmerksamkeit. Ich hoffe, es hat euch Spaß gemacht und ihr habt auch ein bisschen an Informationen mitgenommen. Weitere Informationen zu dem Thema finden sich natürlich wie immer auf der Seite [www.bezev.de](http://www.bezev.de) . [08:39]

Hier noch der Dank an unsere Förderer: Diese Aufnahme wurde mit freundlicher Unterstützung von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung möglich und mit Mitteln der Stiftung Umwelt und Entwicklung realisiert. *Bezev* wird gefördert vom Brot für die Welt - evangelischer Entwicklungsdienst.